



Bei der Verwendung von Massivholz sind die Grundkonstruktionen materialgerecht auszuführen. Das gilt auch für die Fertigung von Breitenverbindungen im Vollholzbereich. So ist gewährleistet, dass Massivholz arbeiten, in der Fachsprache „quellen und schwinden“, kann.

FR_BV_UESFA.LSP ist eine Routine, mit der sich eine überschobene Schalung mit gefastem Oberbrettern erstellen lässt. Die Aufbereitung dieser Breitenverbindung, die unter anderem typisch für Einrichtungen im Alpenraum ist, erfolgt durch Eingabe aller erforderlichen Daten in der zur Programmroutine gehörenden Dialogbox.

Das Programm erstellt die Breitenverbindung nach dem Prinzip der überschobenen Schalung. Die Bretter werden an den Kanten so genietet, dass die Nutwangendicke und die Nutbreite gleich sind und sie so überschoben zusammengesteckt werden können. Durch die Kombination und im Wechsel mit an den Längskanten gefastem Oberbrettern entsteht ein rustikales Erscheinungsbild. In der Dialogbox sind bereits Voreinstellungen für eine

technische einwandfreie Konstruktion hinterlegt. So entspricht der Vorgabewert für die Nuttiefe der halben Brettdicke, die Nuthöhe wird generell auf 1/3 der Brettdicke berechnet. Die Brettbreite der einzelnen Bretter sollte wegen ihrem Schwindverhalten unter 120 Millimeter betragen.

Nach dem Start des Programms erscheint die Dialogbox. Im unteren Teil der Maske werden die Konstruktionsdaten eingegeben, danach wählt man über eine Listbox oder durch Anklicken des eingebundenen Vorschaubilds aus den vier Ausführungsvarianten: „Linkes Startbrett“, „Oberbrett mit Längsfase“, „unteres Konstruktionsbrett“ oder „rechtes Abschlussbrett“. Beim Anklicken des ersten Vorschaubilds wechselt die Dialogbox je nach Klick auf die vorherige oder nächste Brettkonstruktion.

Die Vorgaben der Dialogbox lassen sich überschreiben, zudem beinhaltet sie die Möglichkeit einer weiteren Detailbearbeitung durch Aktivieren des Schaltknopfes „Auf Grenzen zoomen“.

Lm	: Brettbreite
D1	: Brettdicke
D2	: Nuttiefe (D 1/2 empfohlen)
FA1	: Längsfase
KZ	: Vollholz Kurzbezeichnung
ScA	: Schraffurabstand
ScW	: Schraffurwinkel

Die hinterlegte Layerstruktur, unter anderem mit „LT-A“ und „LT-B“, bezieht sich auf die im Tischlerhandwerk gültige DIN 919 „Technische Zeichnungen – Holzverarbeitung – Grundlagen“. Auch die benutzten Schraffurmuster erfüllen die Vorgaben nach DIN. Das Programm wird über den Befehl APPLOAD geladen und durch „FR_BV_UESFA“ in der Befehlszeile gestartet.

Felicitas Ribbrock/ra ◀

Programm: FR_BV_UESFA.LSP

Funktion: überschobene Schalung mit gefastem Oberbrett

Autorin: Felicitas Ribbrock

Lauffähig ab: AutoCAD 2023

Bezug: online